

Firma auch in einem künftigen halben Jahrhundert zu neuen und großen Erfolgen führen wird.

Die Technische Hochschule Dresden ehrte die benachbarte Arbeitsstätte durch Verleihen der Würde eines Dr.-Ing. E. h. an F. von Heyden, der sich zwar seit langer Zeit von der Leitung des Unternehmens zurückgezogen hat, aber mit frohem Stolz die Entwicklung seiner Schöpfung weiter verfolgt.

Auslandsrundschau.

Wie ich die Ammoniaksynthese durch Überdruck verwirklicht habe.

Unter dieser Überschrift ist in der Juninummer von „Chimie & Industrie“, der Monatsschrift der „Société de Chimie industrielle“, ein Vortrag abgedruckt, den G. Claude vor dem italienischen Kongreß für industrielle Chemie gehalten hat.

Am Schluß seines Vortrages macht Claude über die bisherige Verbreitung seines Verfahrens die folgenden Mitteilungen: „In Frankreich, wo jetzt die Versuchsanlagen von Montreuil und Béthune mit Tagesleistungen von 5 bzw. 3 t Ammoniak im Betrieb sind, befinden sich Anlagen für die tägliche Erzeugung von 20 t in Béthune, von 15 t in Antiche, von je 5 t in Décazeville und Saint-Etienne im Bau. Die Anlagen in Béthune und Antiche sollen später auf je 50 t und diejenige in Saint-Etienne auf 20 t täglich vergrößert werden. Die Anlagen in Béthune und Saint-Etienne sollten gegen September in Betrieb kommen. In Belgien wird von Ougrée-Marihay eine 15-t-Anlage errichtet, die später auf 60 t vergrößert werden soll. In Spanien ist eine 15-t-Anlage in Felguera, in der Schweiz, in Italien und in Japan sind Anlagen von je 5 t Tagesleistung im Bau.“

Claude, der bekanntlich den Wasserstoff für die Ammoniaksynthese aus Koks- und Wassergasen gewinnt, schätzt, daß man in Frankreich 1000 t Ammoniak täglich machen kann, nachdem die Koksöfen wieder auf ihre Leistung vor dem Kriege gebracht worden sind.

Tenth Exposition of Chemical Industries.

(Grand Central Palace), New York.

Die Leitung teilt zur Vermeidung von Mißverständnissen mit, daß die nächste Ausstellung nicht in diesem Jahre, sondern vom 28. 9.—3. 10. 1925 stattfinden wird.

Vereine und Versammlungen.

Baukalktagung.

Unter starker Beteiligung fand am 3. 9. 1924 im Zentraltheater in Leipzig unter Leitung des Direktors W. Dreß der Verkaufsstelle Bayerischer Kalkwerke G. m. b. H. und geschäftsführenden Vorsitzenden des Wirtschaftsverbundes Bayerisch-Württembergischer Kalkwerke E. V., Nürnberg, eine öffentliche Tagung des Fachausschusses Baukalk des Vereins deutscher Kalkwerke statt. Im Mittelpunkt der Veranstaltung stand der Vortrag des Regierungsbaurats Stegemann (Deutscher Ausschuß für wirtschaftliches Bauen, Dresden), der die Ersatz- und Sparbauweisen behandelte. Er schilderte in großen Zügen den Grundgedanken der „wirtschaftlichen Bauweisen“, von den Zielen ausgehend, die uns bei der Konstruktion von Mauern vorschweben. An Hand von Einzelbeispielen wurden die verschiedenen Bauweisen in ihren Vor- und Nachteilen geschildert unter besonderer Berücksichtigung der Ziegelhohlwände. Dem Stegemannschen Vortrage ging ein fesselnder Bericht von Dr. Schulte über „Psycho- und Arbeitstechnik“ und ein Vortrag des Ing. B. Krieger über: „Die Herstellung des Kalksandsteins“ voraus. Dipl.-Ing. Gutmann erläuterte zuletzt die Vorteile des „Kalkspritzgusses“, der mit der Torkretmaschine angetragen wird. Die Verwendung von Kalk hat sich auch für den Putz von Werkkanälen als sehr vorteilhaft erwiesen.

Man kann den Veranstaltern zu dem anregenden Verlauf der Tagung, die das Bild rein wissenschaftlicher Arbeit wider-

spiegelte, nur Dank sagen und wünschen, dieser Tagung mögen eine Reihe ähnlicher folgen, aus der die Allgemeinheit einen ebenso großen Nutzen ziehen kann.

Die Deutsche Landwirtschafts-Gesellschaft

(Berlin SW 11, Dessauer Straße 14) veranstaltet ihre Herbsttagung in Würzburg vom 22.—26. 9. 1924. Außer zahlreichen Vorträgen aus fast allen Gebieten der Landwirtschaft werden auch chemisch interessante Lehrfilme gezeigt werden, darunter: Der Flachs und seine Veredlung (Deutsche Flachsbau-Gesellschaft); Anbau des Flachses und seine Verarbeitung; Stickstofffilm der Badischen Anilin- und Sodafabrik, Ludwigshafen; Wie man aus Kartoffeln Stärke gewinnt (Kartoffelbau-Gesellschaft, Berlin); Chilesalpeter-Industrie (Comité für Chilesalpeter, Berlin-Charlottenburg); Superphosphatfilm der Deutschen Superphosphatindustrie, Hamburg; Bilder aus dem deutschen Kalibergbau (Kalisyndikat).

Patentanmeldungen.

Aus den Patentlisten des Auslandes.

Amerika, veröffentlicht: 5./8. 1924.

Amerika, veröffentlicht: 12./8. 1924.

England, veröffentlicht: 11./9. 1924.

Frankreich vom 9.—15./7. 1924.

Metalle.

Verbesserung von Aluminiumlegierungen. Vereinigte Aluminium-Werke A.-G. Engl. 220 602 (Prior. 16./8. 1923).

Emaillieren. Moecker jr. Am. 1 503 991 übertr. American Stove Company, St. Louis (Mo.) (6./8. 1923).

Verwertung von Gichtstaub der Hochöfen, der abgerösteten Pyritrückstände u. anderer eisenhaltiger Stoffe. Schreger. Frankr. 578 774 (15./3. 1924).

Material zum Überzug von Formen zum Gießen von Metallen. Dalla Vedova. Engl. 220 576 (8./3. 1924).

Schweißen von Gußeisen an Stahl. Hall. Am. 1 503 827 übertr. Thompson Electric Welding Company, Boston (Mass.) (20./1. 1922).

Legierung aus Eisen, Nickel, Chrom, Wolfram oder Molybdän. Girin. Am. 1 504 338 übertr. So. An. de Comentry, Fourchambault u. Decareville, Paris (9./12. 1918).

Legierung für Verwendung bei hohen Temperaturen. Smith. Am. 1 503 772 übertr. Electro Metallurgical Company, West Virginia (8./11. 1919).

Lötrohre. Zacharie. Frankr. Zus. 27 987/555 426 (2./8. 1923).

Schweißen von Metallen. Goldschmidt u. Schönwald. Am. 1 503 825 übertr. Gesellschaft für Aluminothermie, Berlin (8./6. 1922).

Glühen von Metallplatten. Cumingham, Leechburg (Pa.). Am. 1 503 639 (25./9. 1922).

Plattieren mit Nickel. Baker. Am. 1 504 206 übertr. Girl, Kalamazoo (Mich.) (5./1. 1923).

Rostschutz durch Überziehen mit Cadmium. Wissler u. Humphries. Am. 1 504 298 übertr. The Udylyte Process Company, Kokomo (Ind.) (9./4. 1921).

Acetylen- u. Sauerstoffsparer bei der autogenen Schweißung. Saintier. Frankr. Zus. 27 983/506 963 (30./7. 1923).

Stahlflaschen. Lauer. Engl. 220 632 (Prior. 13./8. 1923).

Senkrechter metallurgischer Ofen mit Staubkohle. Simon, Saint-Bois, Crosa. Frankr. 578 785 (17./3. 1924).

Elektrisches Widerstandsschweißen. Sciaky. Engl. 220 628 (Prior. 13./8. 1923).

Anorganische Chemie.

Abscheidung von Alkalisalzen durch wässrige Ammoniaklösungen. Dolbear. Am. 1 505 078 übertr. Industrial Research Co., San Francisco (Calif.) (21./8. 1923).

Aluminiumchlorid. Hall. Am. 1 503 648 übertr. The Texas Company, New York (N. Y.) (15./3. 1920).

Technisch eisenfreie Aluminium-Fluorid-Alkalifluoriddoppelverbindungen. [Griesheim-Elektron]. Engl. 203 708 (8./9. 1923).